

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 147. Montag, den 24. November 1823.

Bemerkungen über den Aufsatz im 120. Stück des Leipziger Tageblattes, überschrieben: **Sonst und Jetzt.**

Sehr interessant ist die Vergleichung der hiesigen Gewerbe und der Anzahl derer, die solche betreiben, im Jahre 1784 nach Schulz, mit der im gegenwärtigen, wie sie in Nr. 120 dieser Blätter aufgestellt wurde. Dem Einsender scheint aber dabei entgangen zu seyn, daß der Verfasser der angeführten Beschreibung der Stadt Leipzig im Jahre 1787 einen Nachtrag erscheinen ließ, wo S. 17 mehrere der früheren Angaben, und insbesondere was die Handwerker und Künstler betrifft, berichtigt und 40 derselben genauer bestimmt werden.

Eine vollständigere Uebersicht des temporären Steigens und Verfalles derselben findet man in Leonhardi's Geschichte und Beschreibung der Kreis- und Handelsstadt Leipzig, von 1799, wo diese Vergleichung auf die Jahre 1716, 1746, 1770, 1786, 1789 und 1798 zurück und fortgeführt ist; desgleichen auch in desselben Verfassers Erdbeschreibung der sächsischen Länder 3te Auflage vom Jahre 1803, woselbst noch der Etat von 1802 hinzugekommen ist.

Das eingangs gedachte Verzeichniß ent-

hält nur 87 Rubriken; dahingegen Leonhardi 125 hat und außerdem noch die Anzahl der allhier zu Markte kommenden Landbäcker und Landfleischer mit anführt.

Eine anderweltige Uebersicht vom Jahre 1802 findet man in dem Handbuche alles Wissenswichtigen und Wissenswürdigen für Statistiker, über hiesige Stadt; Leipzig in der Schäferschen Buchhandlung 1802, wo die Künstler und Handwerker nach dem damaligen Etat der activen Werkstätte unter 120 Rubriken aufgeführt sind. Als Quelle dieser Notiz, wenn auch nicht als einzige, hat jenem Verfasser der seit dem Anfange des vorigen Jahrhunderts hier erscheinenden Adresskalender gedient, aus welchem sich noch viele höchst überraschende Vergleichungen des **Sonst** und **Jetzt** unternehmen lassen.

Man kann in Betracht dieses den Wunsch nicht unterdrücken, daß es der Redaction des genannten Adressbuches gefallen möchte, bei Ausführung der Gewerbslehre, am Fuße jeder Rubrik, wie es ehemals geschah, die Anzahl der wirklich in Activität stehenden Werkstätte mit Ziffern anzugeben: sie würde sich dadurch ein bleibendes Verdienst und den verdoppelten Dank des Statistikers erwerben, und das zwar um so viel mehr, da die namentliche Aufzählung der Meister, der Wittwen und

sonstigen Kunst- und Gewerbsverwandten nicht allenthalben vollständig ist.

in ihrem rühmlichen und unverkennbaren Eifer, an dem mehr genannten Adressbuche etwas Vollkommenes zu liefern, gehörig unterstützen möchten. Ein Anliegen, dessen Abtragung Keinem etwas kostet, und für sie selbst und für ihre Angehörigen von Nutzen ist.

An diesen bescheidenen Wunsch knüpft sich zugleich auch der mit an, daß die Obermeister und Innungsvorsteher, so wie auch alle und jede Gewerbetreibenden, durch Eingabe vollständiger Anzeigen und richtiger Adressen,

M. W.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Von dem schon früher ausführlich angekündigten Auserlesenen Dichtungen von Luise Brachmann, herausgegeben und mit einer Biographie und Charakteristik der verewigten Dichterin begleitet vom Professor Schurz in Halle, ist so eben der erste Band, in welchem die Biographie der verewigten Dichterin mit enthalten ist, bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen für 1 Thlr. 16 Gr. zu haben, so wie auch Medaillons, oder Gemälde aus der Gallerie des Lebens im verjüngten Maasstabe von Carl Blumauer. 8. auf schönem weißen Druckpapier. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Ideen zu Stylübungen mit Andeutungen zum Gebrauch derselben beim Unterricht in obern Mädchenklassen der Bürgerschulen, nebst beige-fügten Stylproben. Gesammelt von C. Hiersche, Oberlehrer am Schullehrer-Seminar zu Weissenfels. Zweite Samml. 8. Preis 16 Gr. Leipzig, den 24. November 1823. Beygand'sche Buchhandlung.

Verkauf. Gestricke und gewürkte wollene Herren-Unterwesten, Unterröcke und Unterbeinkleider, Kinderkappen in allen verschiedenen Größen, jütländische und Fleck-Strumpfwaren von allen Arten, glatte und geköperete Hemdenflanelle und Moltons, empfehlen zu sehr billigen Preisen. Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Aechter Frankfurter Wachsstock, desgleichen von den bekannten guten Nachtlichtern, in Schachteln, in Dsd. und Detail, sind zu haben in der kurzen und Nürnberger Waaren-Handlung auf der Grimma'schen Gasse Nr. 11. J. Planer.

Makulatur-Verkauf. Eine Parthie Makulatur, halbes Median-Format, à Ballen 6 Thlr., bei Leopold Wos.

Verkauf. Drei Stück ganz starke Nussbaum-Stämme sind zu verkaufen auf der Quergasse Nr. 1246.

Verkauf. Böhmisches Hasenohr hat wieder erhalten S. G. Kaltenborn, Reichsstraße Nr. 499.

Verkauf. Ganz guter holländischer Rahm- oder Sahnen-Käse das Pfund 6 Gr., desgleichen holländischer Kummel-Käse das Pfund 3 Gr., ist wieder zu haben bei Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Meubel-Verkauf. Chiffonieren von schönstem Mahagony-Holz und nach der neuesten Mode, desgleichen runde, Maß-, Säulen- und andere Tische, polirte Bettstellen und Kammerdiener ic., gut gearbeitet, stehen billig zu verkaufen auf dem Kauz Nr. 870, bei dem Tischlermeister A. Sey.

Verkauf. Außerst schöne und kunstreiche Neuigkeiten von italienischem Alabaster und alcahdischem Marmor, direkt von Florenz so eben erhalten, bestehend in

- 1) Gruppen und Figuren, nach Medicis und Canova,
- 2) Vasen in sehr großer Auswahl und allen Größen,
- 3) Frucht- und Blumenkörbchen,
- 4) Uhrgehäuse,
- 5) Schreibzeuge,
- 6) Leuchter mit Arabesken,
- 7) Briefbeschwerer, verschiedene schöne Gegenstände vorstellend,
- 8) Hängelampen mit Eisengußketten ic.

empfiehlt zum herannahenden Weihnachtsmarke als ganz besonders wohlfeil
Gustav Senf jun., am Markt, Stieglitzens Hof, Nr. 172.

H o l z p l a t t e n

sind so eben angekommen bei

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172.

Christian Gottfried Böhne sen.,

Grimm. Gasse Nr. 591, der Löwen-Apotheke gegenüber,
erhielt so eben wieder eine neue Sendung von jetzt beliebten, schmalen, weißen, extrafeinen, baumwollenen Berliner Stick- und Senkelbändchen, so auch dergleichen in extrafeinen holländischen Körper, und verkauft solche zu den bekannten Preisen.

J. H. Senf sen., Markt No. 2,

empfangt wieder eine Sendung schöner englischer Gläser und verkauft solche zu sehr billigen Preisen.

Couleur gestreifte Barrege-Roben,

besonders als Ballkleider passend, empfehlen

Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Anerbieten. Eine stille Familie wünscht einen alten Herrn in Logis und Kost zu nehmen. Näheres ertheilt Herr Dr. Roth im kleinen Joachimsthal, 3 Treppen.

Vermiethung. An einen Herrn von der Handlung ist eine Erkerstube nebst Alkoven, in der Grimma'schen Gasse, 1 Treppe hoch, zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Es ist in der Grimma'schen Vorstadt in einem wohlgelegenen Hause ein freundliches Logis von 3 Stuben mit allem Zubehör für 90 Thlr. an eine stille Familie auf Ostern zu vermieten, auch kann der Durchgang durch den Garten gestattet werden. Nähere Nachricht ist auf dem neuen Neumarkt Nr. 629, 2 Treppen hoch zu erfragen; auch ist ebendasselbst Nachricht über ein Logis in der Stadt von 4 Stuben zu ertheilen.

Vermiethung. In Nr. 370, Katharinenstraße, ist künftige Ostern die 2te Etage, aus 4 Stuben und übrigen Zubehör bestehend, zu vermieten. Das Nähere aber in Nr. 336 am Markte, 2 Treppen hoch, zu erfragen; auch wird hier ein Kessgewölbe und ein dergl. Locale in 1ster Etage nachgewiesen, worinne bisher engl. Manufaktur-Waarenhandlungen gestanden, und noch stehen.

Vermiethung. Am neuen Kirchhof Nr. 251 ist für künftige Ostern die 2te Etage, bestehend aus vier Stuben, wovon die eine die Aussicht auf die Allee hat, nebst Küche und Zubehör zu vermieten.

Einladung. Heute, Montag den 24. November, gebe ich einen Schweinsknöchelchenschmauß, wozu ich hierdurch meine Gönner und Freunde ergebenst einlade.
Große Funkenburg, den 24. Nov. 1823. G. Kündinger.

Einladung zur Kirnesh in Meusdorf. Zum 26., 27. und 30. November bittet seine Gönner, Freunde und Bekannte, ihn gefälligst mit ihrem Besuche zu beehren.
Redlich.

Zugleich verbinde ich mit dieser Bitte die Anzeige, daß ich nunmehr mit nothdürftiger Stallung zu Unterbringung der Pferde versehen bin.

Verloren. Freitag, als am 21. d. M., ist in den Frühstunden auf dem Wege vom Thonberge nach der Stadt eine vorzüglich schöne und dauerhaft gearbeitete Nachtlampe verloren worden, welche besonders daran kenntlich, daß sie an der Röhre ein wenig schadhast ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen ein gutes Douceur an den musikalischen Messing-Instrumentenmacher, Hrn. Sattler, auf der Quergasse Nr. 1217, abzugeben.

Thorzettel vom 23. November.		Kantstädter Thor.	
Grimma'sches Thor. U.		Gestern Abend.	
Hrn. Kfl. Gerber und Comp., aus Schwab. Münd, von Frankfurt a. D.	7	Hr. Kfm. Stelling, v. Bremen, im S. de Russie	7
Vormittag.		Eine Estafette von Lügen	
Auf der Baugner Post: Hr. v. Starzewski, v. Posen, pass. durch	3	Hr. General-Major v. Schwän, in d. engl. D., von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere	9
Die Dresdner reisende Post	7	Vormittag.	
Nachmittag.		Die Jenasche fahrende Post	
Die Bieslauer fahrende Post	4	Hr. Handlungsdiener Delgath, v. Acherleben, im Elephanten	12
Halle'sches Thor. U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Garde-Lieutenant v. Rdder, in großherzogl. badensch. Diensten, v. Cartstraße, pass. durch u. Hr. Handl.-Reis. Roth, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe	
Hrn. Kfl. Borjam, Hollberg, Geis, Kiebel, Rabung, Nagel und Kupperts, von Frankfurt a. D. zurück	10	Peters Thor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Eine Estafette von Delitzsch	11	Die Coburger fahrende Post	
Nachmittag.		Vormittag.	
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Kfm. Schuel, a. Minden, in Edhrs Hause	4	Hr. Darp, Bürger aus Chur, in Stadt Berlin	11
		Nachmittag.	
		Hr. Kfm. Bernhardt, aus Berlin, vom Reich, pass. durch	8

Thorschluss: Vom 23. bis 29. November um 6 Uhr.